

LEBEN IN WÜRDE STATT ALTERSARMUT

GEFAS Fachtagung

„Altersarmut entgegenwirken – für ein Altern
in Sicherheit!“

Graz, 26. November 2015

Kurz-CV Mag. Thomas Karasek

Ausbildung:

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Karl–Franzens–Universität Graz

Beruflicher Werdegang:

- Seit 05/2013: Leiter der Stabsstelle Haushaltsführung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 6 - Bildung und Gesellschaft
- 07/09 – 04/13 JOANNEUM RESEARCH Forschungsges. mbH
Ua Leiter der zentralen Qualitätsstelle (Qualitätsmanager) und Mitarbeiter in der Abteilung Strategische Planung
- 12/02 – 06/09: Politischer Referent im Büro des 1. LH – Stv. bzw. des LH Mag. Franz Voves, zuständig u.a. für die Bereiche Wirtschaft, Arbeit, Finanzen und Europa
- 07/02 – 11/02: Referent für Förderangelegenheiten bei der Steirische Wirtschaftsförderungs-ges.m.b.H (SFG)

Seit 2008 Lektor für Volkswirtschaftslehre ua an der Karl-Franzens Universität Graz und der FH CAMPUS 02 tätig; Vortrags- und Publikationstätigkeiten

Inhalt

1. Einleitung
2. Die beiden Verfahren im Überblick
3. Das österreichische Pensionssystem im Wandel der
Zeit
4. Die Entwicklung der Höhe der Alterspensionen in
Österreich

Inhalt

5. Die Variablen des Umlageverfahrens
6. Die linke Seite der Gleichung: Der Beitragssatz, das Durchschnittseinkommen und die Beitragszahler/innen
7. Die rechte Seite der Gleichung: Die Durchschnittspension und die Anzahl der Pensionisten/innen
8. Fazit und Ausblick

1. Einleitung

- Paradigmenwechsel in der Alterssicherungspolitik
- Rückzug der Politik aus allen Gesellschaftsbereichen
- Verdrängung des Lebensstandardprinzips
- „Denunzierung“ des Umlageverfahrens
- Stärkung „zweite und dritte Säule“

2. Die beiden Verfahren im Überblick

Das Umlageverfahren

$$\begin{aligned} & \text{Beitragssatz} \times \text{Durchschnittseinkommen} \times \\ & \quad \text{Beitragszahler/innen} \\ & = \\ & \text{Durchschnittspension} \times \text{Pensionisten/innen} \end{aligned}$$

2. Die beiden Verfahren im Überblick

Das Kapitaldeckungsverfahren

Individueller Kapitalstock + Zinsen

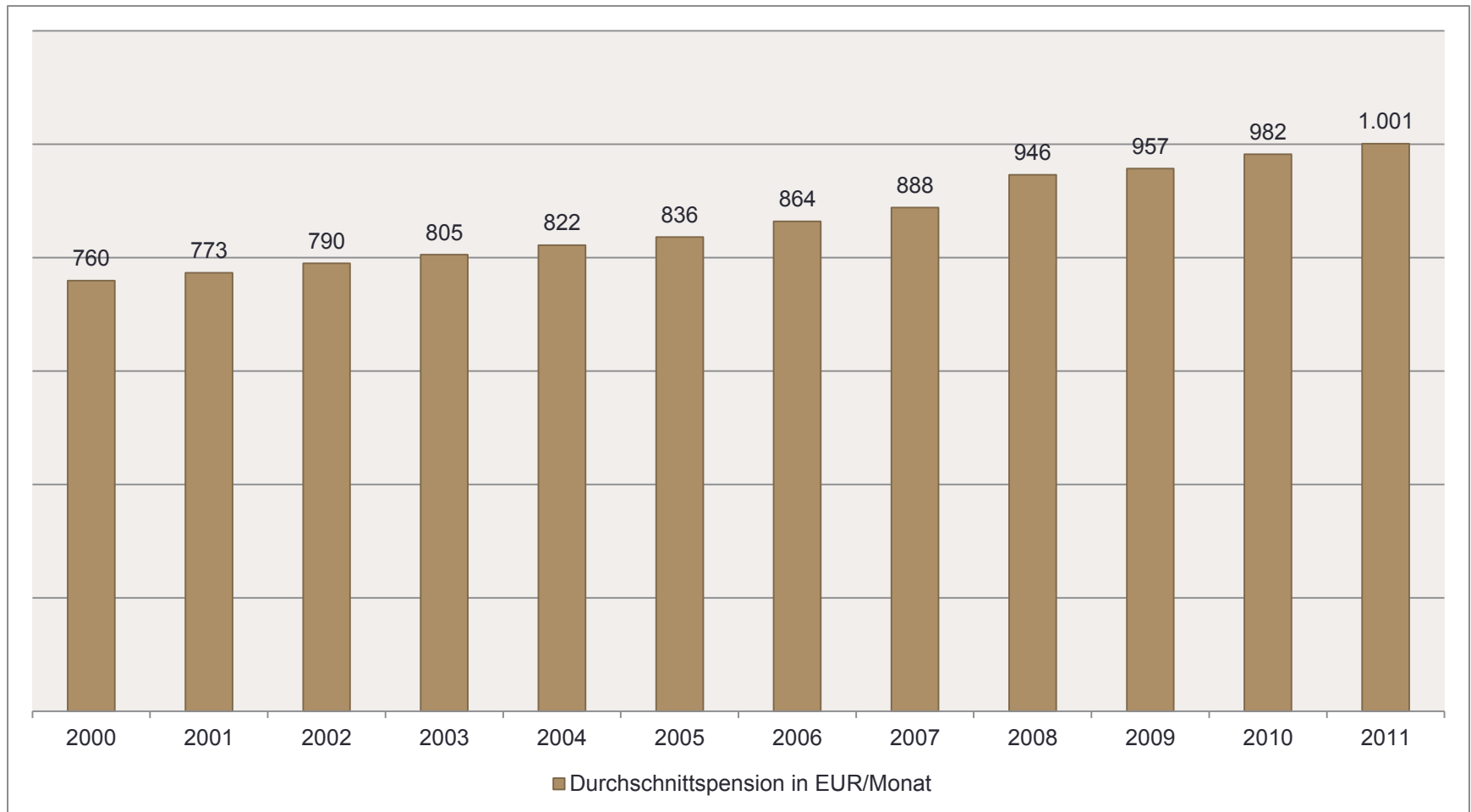
=

Pension

3. Das österreichische Pensionssystem im Wandel der Zeit

- Drei-Säulen-Modell
- Prinzip der Lebensstandardsicherung
- Schlechterstellung der zukünftigen Pensionisten/innen

4. Die Entwicklung der Höhe der Alterspensionen in Österreich



Höhe der Durchschnittspensionen in der Pensionsversicherung der Unselbständigen (Männer und Frauen)

(Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistikdatenbank. AK Steiermark. Eigene Bearbeitung.)

5. Die Variablen des Umlageverfahrens

Variable des Umlageverfahrens

- Beitragssatz
- Durchschnittseinkommen
- Anzahl der Beitragszahler/innen
- Höhe der Durchschnittspension

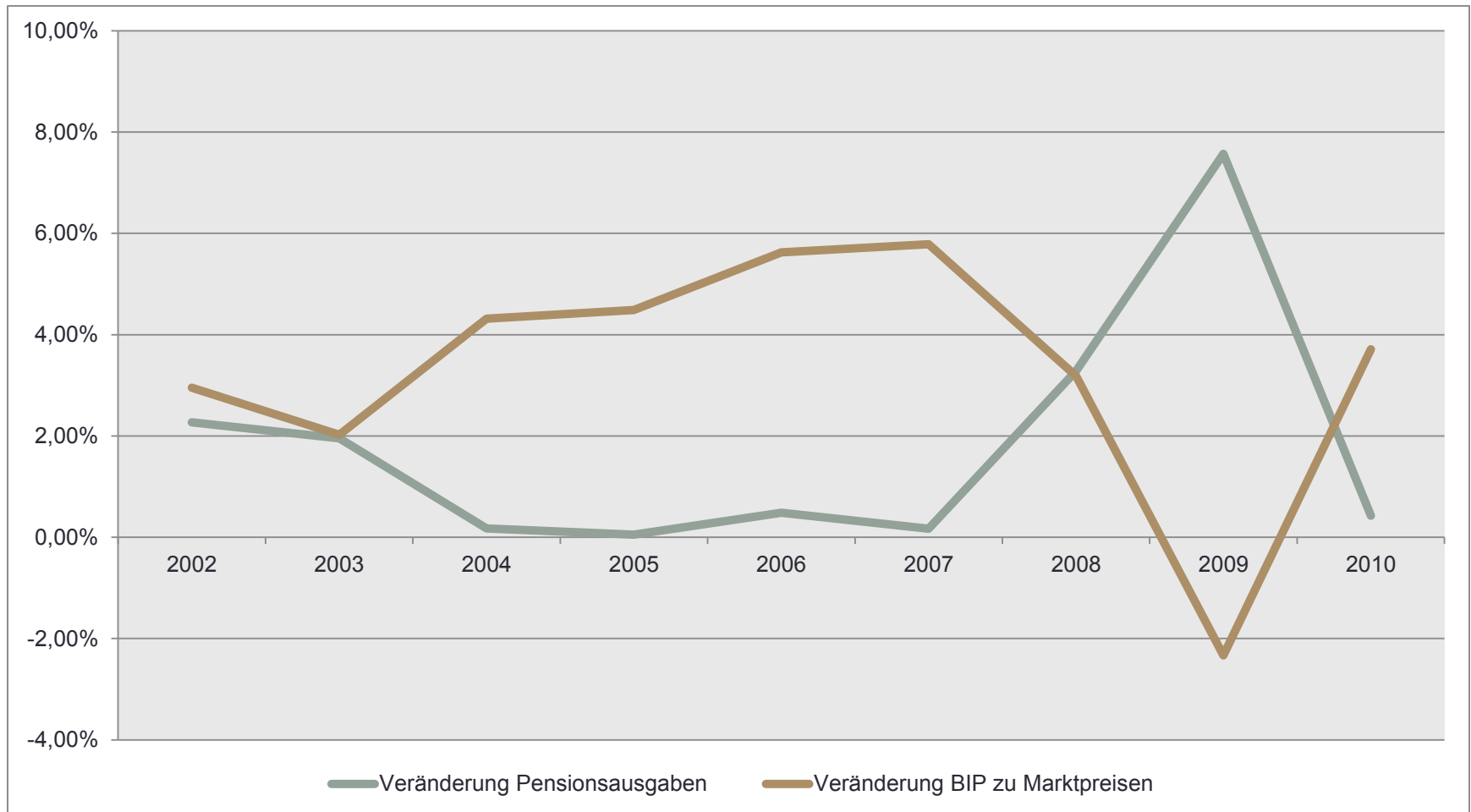
Fragestellung

- Bemessungsgrundlage und Finanzierungsbasis
- Arbeitsmarkt
- Finanzierungsbasis
- Lebenssituation der Menschen im Alter

6. Die linke Seite der Gleichung

Beitragssatz x Durchschnittseinkommen x
Beitragszahler/innen

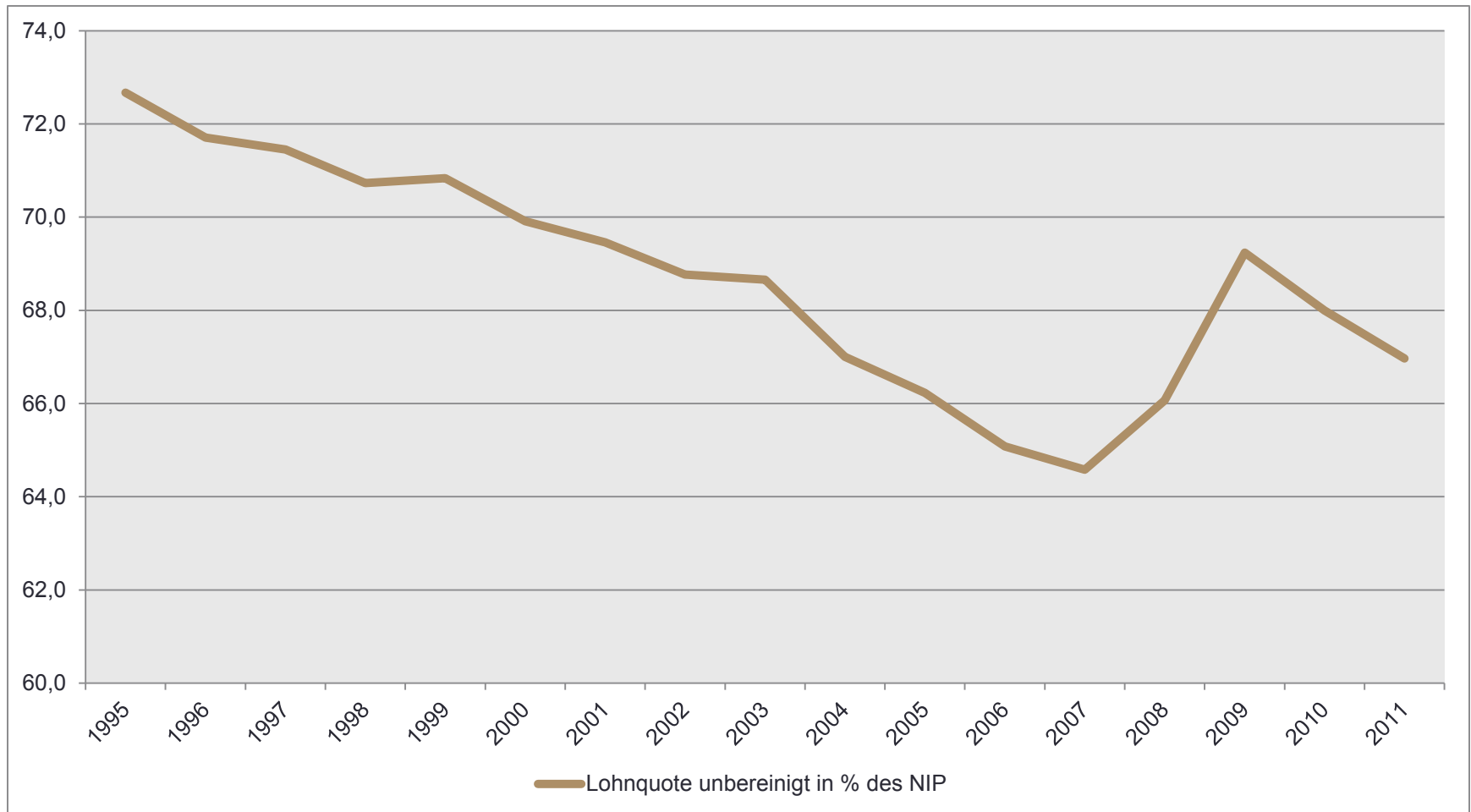
6. Die linke Seite der Gleichung



Jährliche Veränderung der Pensionsausgaben in Prozent des BIP und des BIP zu Marktpreisen

(Quellen: EUROSTAT, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Eigene Bearbeitung.)

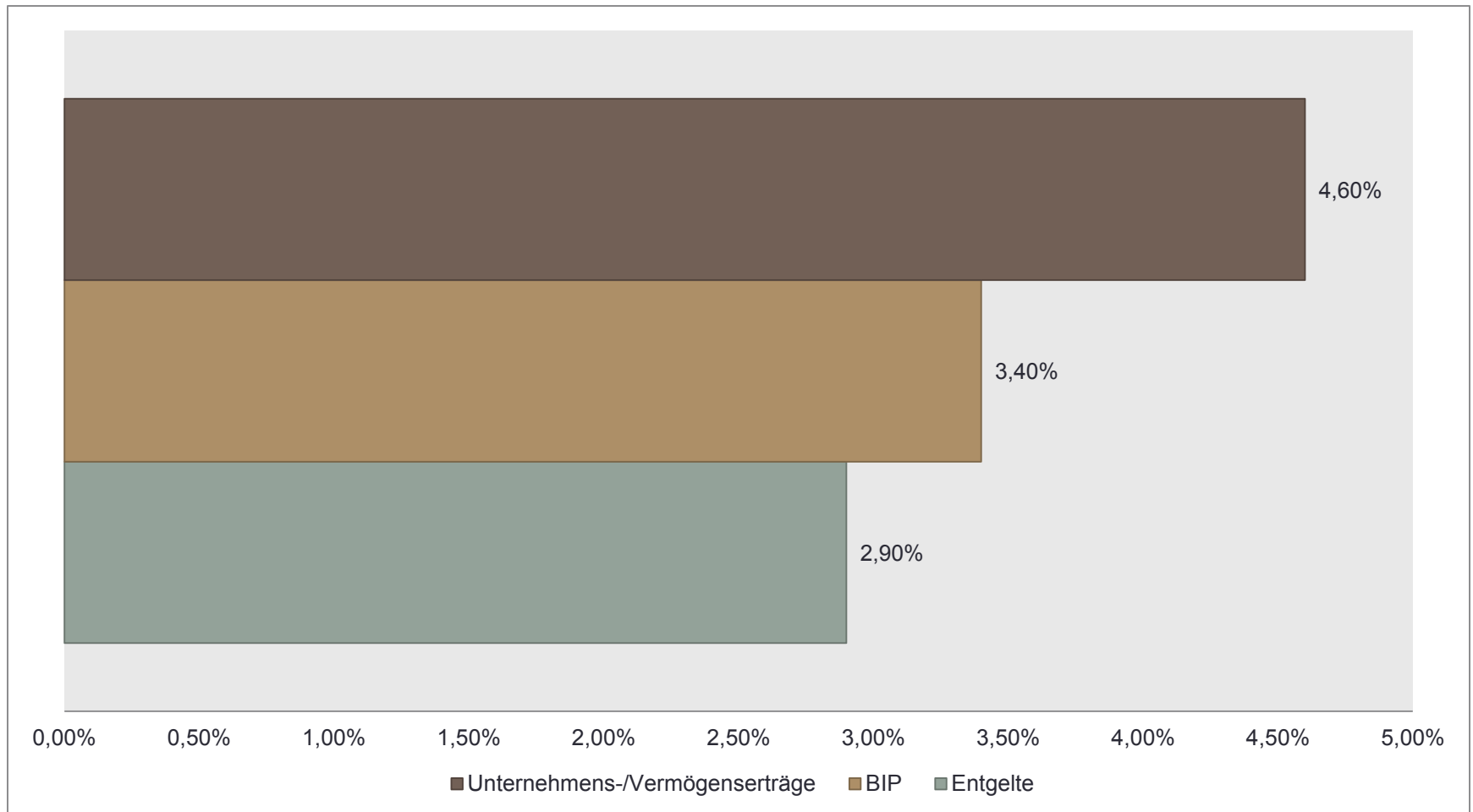
6. Die linke Seite der Gleichung



Entwicklung der unbereinigten Lohnquote in Österreich in % des NIP

(Quelle: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Statistische Informationen Nr. 3/2012. Eigene Bearbeitung)

6. Die linke Seite der Gleichung



Durchschnittliches jährliches Wachstum der Unternehmens-/Vermögenserträge, des BIP und der Arbeitnehmer/innenentgelte 2000-2010
(Quelle: BMASK. Sozialbericht 2012. Eigene Bearbeitung)

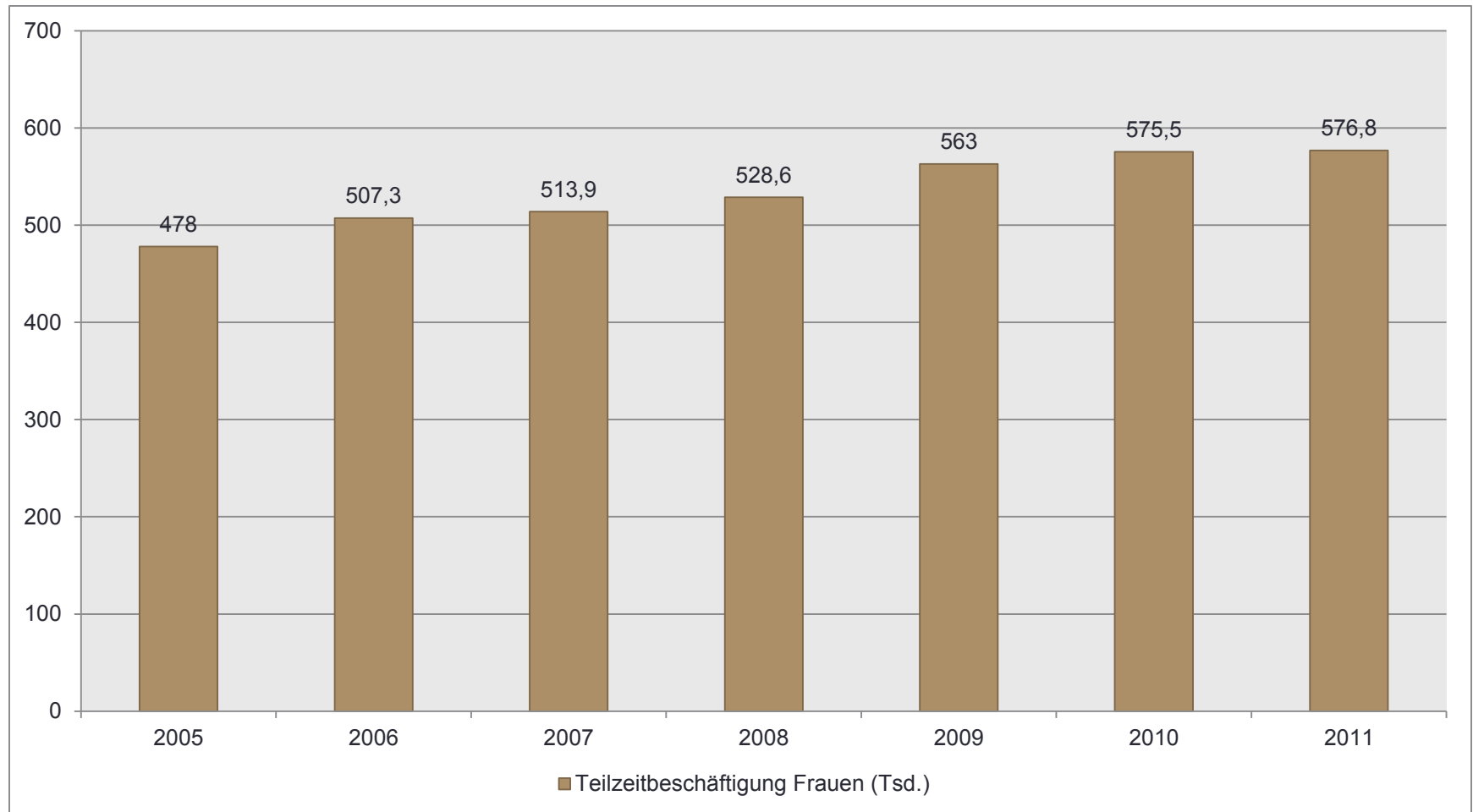
7. Die rechte Seite der Gleichung

Durchschnittspension

X

Pensionisten/innen

7. Die rechte Seite der Gleichung



Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse von Frauen 2005-2011

(Quelle: Statistik Austria. Statistische Nachrichten 7/2012. Eigene Bearbeitung.)

8. Fazit und Ausblick

- Frage nach Ausgestaltung des Pensionssystems von immenser Bedeutung
- Es gibt Alternativen zur Leistungskürzung durch den Staat
- Sicherung der Pensionen auf einem menschenwürdigen Niveau
- Pensionssystem ist politische Entscheidung
- Alterssicherung darf keine Frage der Fürsorge sein

